



Heinz Schwind, Geschäftsführer des TZT



TZT

WIP-Portrait: TZT – TechnologieZentrum Trier

Geburtshelfer für innovative Ideen und Produkte

Schlaflose Nächte, viel Kopfarbeit und jede Menge Mut – so beschreiben viele junge Unternehmer ihre ersten Schritte in die Selbständigkeit. Von Anfang an die richtigen Tipps und eine passende Infrastruktur bietet das TechnologieZentrum Trier, kurz TZT, im Wissenschaftspark. Mit einem „Werkzeugkasten von Unterstützungsmassnahmen“ gibt es fast eine Erfolgsgarantie für Gründer.

„Ideen brauchen Raum, um sich entfalten zu können. Der geschäftliche Erfolg stellt sich leichter ein, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und wir bieten dazu ein umfassendes Serviceangebot“, beschreibt Heinz Schwind, Geschäftsführer des TZT, die Aufgabenstellung. Das TZT ist eines von fünf Technologiezentren in Rhein-

land-Pfalz und hat seinen Sitz schon seit 2004 im WIP. Damit gehörte das TZT noch während der Landesgartenschau zu den ersten Mietern auf dem Petrisberg. Aktuell sind 22 Firmen mit rund 42 Beschäftigten hier ansässig. „Diese bisherige Erfolgsgeschichte wollen wir noch lange weiterschreiben“, so Schwind.

Großes Dienstleistungspaket für Gründer

Das TechnologieZentrum Trier bietet während der Unternehmensgründung sowohl Beratung und Unterstützung als auch eine gründungsspezifische Infrastruktur an. Gründungsinteressierte werden fachkundig bei der Entwicklung eines tragfähigen Unternehmenskonzeptes unterstützt. „Wir wollen hier besonders Synergieeffekte nutzen und mit nationalen und grenzüberschreitenden Partnern, insbesondere mit Luxemburg, ein umfassendes Netzwerk bieten“, erklärt Heinz Schwind. Aus diesem Grund steht das TZT auch in einem engen regionalen Verbund mit den Hochschulen in Trier, dem Starterzentrum der IHK Trier, Steuerberatern, Kreditinstituten und der Agentur für Arbeit. „Wir bieten ein innovatives und aktives Netzwerk an einem sehr attraktiven Standort“, sagt Schwind und fügt hinzu: „Wir sind in den ersten Jahren einer Gründung oft ein Durchlaufherd für erfolgreiche Startups. Einige Unternehmen sind nach ihrer Gründung im TZT bereits nach zwei Jahren in größere

Kurzportraits:

Büroräume direkt in den Wissenschaftspark umgezogen, um sich dort weiterzuentwickeln.“

In der Anfangsphase einer Unternehmensgründung können so genannte „Inkubatoreinheiten“ zur Erarbeitung eines betriebswirtschaftlichen Unternehmenskonzeptes günstig zur Verfügung gestellt werden. „Hier können die Chefs von morgen ihre Ideen ohne finanzielles Risiko verwirklichen“, erklärt der Geschäftsführer den facettenreichen Support, das Ziel dieses Angebotes. Der größte Vorteil ist dabei die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur. Dazu zählen zum Beispiel Besprechungs- und Seminarräume, ein zentraler Sekretariatsservice sowie eine moderne Informations- und Telekommunikationsstruktur mit Internetzugang.

Gründungen aus Hochschulen ein Schwerpunkt

Besonders stolz ist Heinz Schwind auf die hohe Erfolgsquote von über 89 Prozent unter den Gründerfirmen aus dem TZT. „Leider ist der Anteil der Gründungen aus den Hochschulen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen“, so Schwind. Mit der Universität Trier und der Fachhochschule Trier wird es in Zukunft deshalb einen noch stärkeren Austausch geben. Dazu gehört auch eine intensive Vernetzung mit der Uni in Luxemburg. „Zurückgehende Gründerzahlen verlangen ein intensives und zeitigeres Arbeiten mit potenziellen Unternehmern, um die Anzahl und Qualität der Gründungen auf einem hohen Niveau zu halten“, beschreibt Heinz Schwind den Ausblick. Erste Seminarangebote für Gründungsinteressierte an den Hochschulen wurden bereits durchgeführt.

Adresse:
TZT-TechnologieZentrum Trier GmbH
Max-Planck-Straße 6 · 54296 Trier
Tel.: 0651 810090
Web: www.tz-trier.de

TZT – Inkubator „audiobits“: Mit Kino im Kopf zum geschäftlichen Erfolg

Ute Schneider-Ludwig und Markus Ludwig haben es auf die Ohren abgesehen. Ihr Unternehmen audiobits bietet digitale Klangwelten. „Unser Schwerpunkt liegt im Corporate Sound Design. Wir produzieren in unseren eigenen Studios im Wissenschaftspark eine akustische Visitenkarte für Unternehmen“, beschreibt die Existenzgründerin Ute Schneider-Ludwig ihre Arbeit. Einzigartig und unverwechselbar kann dieser Sound eines Unternehmens in der akustischen Kommunikation eingesetzt werden. Eine langjährige Erfahrung als Hörfunk-Journalisten bildet die professionelle Basis der Gründer. Heute kreieren die beiden auch Hörbücher, Podcasts, Internet-Audioprogramme und Werbespots für Hörfunk, TV oder Kino. Als gelernte Diplom-Pädagogin legt Ute Schneider-Ludwig auch einen Schwerpunkt



auf das E-Learning. Autodidaktische Kurse oder pädagogische Hörprojekte sollen überall und allzeit einsetzbar sein. „Besonders stolz sind wir auf unser erstes Audio-Book made im Wissenschaftspark“, erklärt Markus Ludwig. Mit der Trierer Sängerin und Schauspielerin Barbara Ullmann produzierte audiobits den Eifelroman „Kamillenblumen“ von Ute Bales. Neueste digitale Studioteknik und eine Akustik-Sprecherkabine gehören zum technischen Standard bei audiobits. So genannte Audioguides, also akustische Führungen durch Museen, Städte oder Unternehmen, runden das Dienstleistungsangebot ab.

Adresse: audiobits
Max-Planck-Strasse 6 · 54296 Trier
Web: www.audiobits.de

TZT – Inkubator „Katja Königstein Web-Moderation“: Im virtuellen Raum zum professionellen Meeting

Erfolgreiche Kommunikation im Internet – das ist das Ziel von Existenzgründerin Katja Königstein. Bei der Verwirklichung hilft Ihr ein virtueller Tagungsraum. Die Teilnehmer befinden sich zwar an unterschiedlichen Orten und sitzen dennoch alle an einem gemeinsamen Konferenztisch, der durch den eigenen PC-Bildschirm ersetzt wird. „Alle Teilnehmer können beim Web-Meeting an ihrem Bildschirm das Geschehen verfolgen und mitgestalten“, beschreibt Katja Königstein ihre Dienstleistung. Zeit, Geld und Nerven werden so gespart, zum Beispiel für eine stundenlange Anfahrt. „Im virtuellen Tagungsraum können Sie fast alles tun, was Sie beim Arbeitstreffen vor Ort auch tun und sogar noch mehr“, sagt Katja Königstein. Das Programm ermöglicht Diskussionsrunden, Präsentationen, Wortmeldungen, Abstimmungen und Befragungen. Ein weiterer Vorteil ist der Austausch und die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten und Dateien. Wer will, kann zusammen im Internet surfen und andere Teilnehmer per Foto oder Webcam sehen. Zum Service gehören neben der Vermietung von virtuellen Tagungsräumen, die professionelle Moderation der

Meetings, Schulungen in Web-Moderation sowie die Organisation von Web-Konferenzen. „Die Mietmodelle werden an die Bedürfnisse meiner Kunden angepasst. Handelt es sich um ein einmaliges Web-Meeting so erfolgt eine minutengenaue Abrechnung, wie beim Telefon. Setzt das Unternehmen Web-Meetings regelmäßig ein, dann mietet der Kunde einen Raum, ähnlich wie ein Büro“, so Katja Königstein. Im Vergleich zu Video-Konferenzen sind damit keine Investitionen in technische Ausstattungen oder langfristige Verträge nötig. Der Zugang ist nahezu von jedem PC-Arbeitsplatz mit Headset über das Internet möglich.

Adresse: Web Moderation
Max-Planck-Strasse 6 · 54296 Trier
Web: www.katja-koenigstein.de

